

# Geleitwort

Die Versicherungswirtschaft ist einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige in Deutschland. Ohne privaten Versicherungsschutz ist eine moderne Volkswirtschaft kaum denkbar. Allerdings ist das Vertrauen der Kunden in diese Branche nicht besonders groß. Versicherungen werden heute oftmals als schwer verständlich, unflexibel, wenig passgenau und teuer wahrgenommen. Zudem existieren Risiken, die heute in Deutschland nicht versicherbar sind. So sind zum Beispiel für Wildschäden an land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen Jagdpächter persönlich ersatzpflichtig. Pro Jahr betragen diese in Deutschland mehrere 100 Mio. Euro. Diese Nichtversicherbarkeit von Wildschäden in Deutschland gründet sich im Wesentlichen auf moralische Risiken (engl.: Moral Hazard). Kann eine Abkehr von der klassischen Beziehung zwischen Versichertem und Versicherer auf Basis eines nun bilateralen Vertrags zwischen Privatpersonen eventuell neue Märkte eröffnen und mit neuartigen Peer-to-Peer-Geschäftsmodellen (P2P) auch bislang nicht versicherbare Risiken absichern?

Diese Fragestellung nimmt Thomas Zwack in der vorliegenden Arbeit in den Blick. Er setzt sich mit P2P-Geschäftsmodellen auseinander, die heute bereits in zahlreichen Domänen Einsatz finden, so etwa in der Wohnraumvermittlung (z.B. Airbnb), der Mobilität (z.B. Uber) oder der privaten Kreditvergabe (z.B. Prosper). Mit seiner mutigen Exploration der Perspektiven, die P2P-Geschäftsmodelle zur Absicherung privater Risiken eröffnen, betritt er Neuland.

Einem gestaltungsorientierten Forschungsparadigma folgend gelingt es dem Autor, am Beispiel der Risikoabsicherung im Bereich des Wildschadens sehr detailliert aufzuzeigen, wie Geschäftsmodelle zur gegenseitigen Absicherung von Risiken ausgestaltet sein können. Dabei wird deutlich, wie sich Privatpersonen, in diesem Falle Jagdpächter, gegenseitig und ohne Einbindung eines traditionellen Versicherers absichern können. Mit diesem Fokus nimmt die Arbeit bewusst eine Gegenposition zum traditionellen Versicherungsansatz ein, bei dem die Absicherung auf einem großen und diversifizierten Risikokollektiv beruht. So liefert die Arbeit spannende Einsichten und wichtige Anstöße für Wissenschaft und Praxis.

Ich wünsche der Arbeit eine breite Aufnahme bei all denen, die forschend oder gestaltend mit neuen Geschäftsmodellen im Bereich der Risikoabsiche-

rung befasst sind. Allen Lesern wünsche ich eine erkenntnisreiche Lektüre, vor allem aber Erfolg beim wissenschaftlichen Fortentwickeln oder wirtschaftlichen Umsetzen der enthaltenen Ergebnisse zur Absicherung privater Risiken mittels P2P-Geschäftsmodellen.

*Prof. Dr. Kathrin M. Möslin*

Peer-to-Peer-Geschäftsmodelle zur Absicherung  
privater Risiken

Eine Exploration am Beispiel Wildschaden

Zwack, Th.

2017, XXI, 211 S. 74 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-18314-1